



Bericht des Jugendsportwartes Leistungssport zum Verbandsjugendtag 9.3.2013

1. WHV-Teams

Das Jahr 2012 war aus leistungssportlicher Sicht äusserst erfolgreich. Das formulierte Ziel, dass alle WHV-Mannschaften bei den Verbands Wettbewerben das Endspiel erreichen, wurde von allen Mannschaften erreicht:

1. Mädchen
 - 1. Platz Hessenschild
 - 1. Platz Hallenpokal
2. Jungen
 - 2. Platz FS-Pokal
 - 1. Platz Hallenpokal

Ebenfalls fanden sich unsere U 14 Mannschaften auf dem Siegertreppchen ganz oben stehend, wobei hier der Erfolg der Mannschaft für uns nicht das Mass aller Dinge ist, da hier nicht die Vorbereitung der jeweiligen Mannschaft auf die Vergleichskämpfe vorrangig ist sondern stattdessen besondere Gewichtung auf eine breite allgemein sportliche wie auch sportartspezifische Ausbildung gelegt wird.

Besonders erfreulich ist dabei der besondere Erfolg unserer Mädchen - und die hervorgehobene Stellung des WHV-Mädchenhockeys spiegelt sich erfreulicherweise auch in steigenden Zahlen bei der Berücksichtigung unserer Mädchen bei Massnahmen des DHB wieder. Wir haben allerdings da unser Ziel (25%) noch nicht erreicht, aber die Entwicklung ist sehr erfreulich.

Bei den Jungen sind die 25% Prozent erreicht und teilweise überschritten und finden ihren Höhepunkt in fast 50% WHV-Spieler in der Olympiasiegermannschaft von London.

2. Landestrainer

Beide Landestrainer betreuen verantwortlich das Stützpunkttraining und die Verbandsmassnahmen des WHV und finden auch im DHB eine grosse Anerkennung. So ist Akim Bouchouchi der aktuelle U 18 Mädchenbundestrainer und Alex Feustel gehörte zum Staff des Damen - A - Kaders bei den Olympischen Spielen in London. Beide LT nehmen regelmässig an Fortbildungen aller wissenschaftlichen Institutionen teil und sind in die konzeptionelle Arbeit des WHV eingebunden.

3. Trainingsarbeit

Unser Ziel, aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen in der Schule neben dem Vereins- und dem Verbandstraining auch das individuelle und dezentrale Training zu intensivieren, ist leider erst in Teilschritten erreicht, was nicht auf mangelnde Begeisterung aller Mitwirkenden sondern vielmehr auf den engen zeitlichen Rahmenplan zurückzuführen ist. So gibt es bisher nur Einzeltraining in Düsseldorf, Köln und Krefeld. Weitere Stationen sollen in diesem Jahr gegründet und festgezurr werden.

Im Verbandstraining wurden die im letzten Jahr angesprochenen sportwissenschaftlichen Testverfahren eingeführt, sodass wir die Weiterentwicklung der Jugendlichen jetzt nicht nur an den Ergebnissen der Verbands Wettbewerbe sondern auch individuell festsetzen, begutachten und einordnen können.

Das Fördersystem wurde gestrafft und führte zu einem deutlichen Anstieg der Qualität der einzelnen Trainingsgruppen. Zusätzlich wurde die Durchlässigkeit nach oben vergrössert, sodass jetzt jederzeit bei einem talentierten Mädchen oder Jungen aus den Förderzentren die Einordnung in die Trainingsgruppe auf Verbandsebene erfolgen kann. Für die in der Anfangsphase dieser Umstrukturierung entstandenen Irritationen bitte ich um Entschuldigung, diese Probleme waren auf

mangelnde Kommunikation meinerseits zurückzuführen.

4. Administrative Arbeiten

Das Regionalkonzept wurde für die Jahre 2013 - 2016 festgeschrieben und mit dem DHB, dem Ministerium, den zuständigen Olympiastützpunkten und dem LSB festgezurr und vereinbart. Ausserdem wurde dem LSB ein detailliertes Leistungssportkonzept vorgelegt mit dem Ziel, die Unterstützung des LSB für den WHV deutlich zu erhöhen.

Alle Mädchen und Jungen der Auswahlmannschaften (D- und D/C-Kader) wurden in die Datenbank des LSB /DaLiD übernommen und sportmedizinisch untersucht.

(DaLiD = Datenbank Leistungssport in Deutschland)

5. Ausblick

Im Jahre 2013 wollen wir versuchen, an die Erfolge der Auswahlmannschaften im letzten Jahr anzuknüpfen. Durch eine Vergrößerung der Trainingsgruppen im U 14 Verbandsbereich wollen wir eine breite Ausbildung unserer Jugendlichen verstärken.

Im Bereich Anti-Doping wollen wir Referenten für die Lehrgänge unserer Auswahlteams gewinnen, um Gefahren frühzeitig aufzuzeigen und einer möglichen Dopingmentalität vorzubeugen, allerdings sind dafür die Mittel seitens des LSB noch nicht zugeteilt.

6. Rückblick

Allen Landes- und Verbandstrainern, den Mitarbeitern der Förderzentren, dem Jugendausschuss und dem Präsidium sowie der Geschäftsstelle herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit !

Kaarst, 12.2.2013

Dr.med. Dietmar F. Alf